

Geschichte des Münsters St. Georg in Dinkelsbühl

- um 1142/46 Bau einer ersten Kirche St. Ursula
- 1227 Turmbau und Verlängerung des Schiffes
- 1302 Erweiterung der Kirche um einen rechteckigen Chor; Patron: Hl Bartholomäus
- 1323-41 Neubau einer einschiffigen Kirche unter Verwendung der West- und Südwand; Patron: Hl Georg
- 1448-99 Neubau der jetzigen Kirche
- 1845 Besuch von König Ludwig I. und anschließend purifizierende Restaurierung innen und außen; Umsetzung: 1856;
- 1971-99 Renovierung durch eine eigene Bauhütte
- 1988 Erhebung zum Münster durch Bischof J. Stimpfle

Geschichte der Pfarrei

- Anfang 12. Jh. Bau einer Veits- und Johanneskapelle als Tauf- und Begräbniskapelle auf dem Kirchhöflein; ihr Abriss erfolgte 1530 als der Friedhof vor die Stadt verlegt wurde;
- 1220/30 Erhebung zur Pfarrei? (ursprünglich war St. Georg Teil der Pfarrei Segringen);
- um 1350 Ansiedlung des Deutsch-Ordens (der Sitz war später(?) das heutige Landratsamt);
- nach 1351 Bau einer Leprosenkapelle der Hll Nikolaus und Leonhard, wo heute die Friedhofskapelle steht; diese wurde 1634 von den Schweden zerstört; 1844 wurde sie neu gebaut;
- vor 1378 Bau der Dreikönigskapelle (ursprünglich vor den Mauern der Stadt); heute wird sie als Gedenkstätte für die Opfer der Kriege genutzt;
- 1532 Die Stadt Dinkelsbühl kauft das Patronatsrecht von Kloster Mönchsroth (d.h. die katholischen Bürgerinnen und Bürger der Stadt bestimmen, wer Pfarrer wird; dieses Recht üben heute die katholischen Mitglieder des Stadtrates zusammen mit der Kirchenverwaltung aus);
- 1622 Entstehung des Kapuzinerklosters
- 1648 Westfälischer Friede: die Katholiken erhalten die Georgskirche, die Protestanten die Spitalkirche; Stichtag für die Zuteilung ist der 1.1.1624;
- 1840 Abriss der Katharinenkirche und Bau der protestantischen Hauptkirche, 1924 wurde sie umbenannt in St. Paul;
- 1854 die Leonhardskirche auf dem Friedhof wird restauriert; sie war seit dem 30jährigen Krieg ruinös;